

Volkstimme

Einzelpreis 10 Pfennig.

Tageszeitung der Vereinigten sozialdemokratischen Partei.

Die „Volkstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: Redakteur Emil Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Anzeigen: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pannartz & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 2. — Fernsprech-Anschlüsse: Für Anzeigen Nr. 1587, für die Redaktion Nr. 1794. Für den Verlag und die Druckerei Nr. 881. — Postzeitungsschein Nr. 2, Nachtrag, Seite 110. — Bezugspreis: Vom 16. bis 21. März 1,00 Mark, Abolter 0,90 Mark.

Anzeigenpreise in Goldpfennigen: Die 10spaltige, 27 Millimeter breite Nonpareilzeile kostet 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig. Familienanzeigen und Stellenangebote 12½ Pfennig, Vereinsblätter 20 Pfennig, die 6spaltige 20 Millimeter breite Kleinzeile kostet 10 Pfennig, auswärts 15 Pfennig. (Eine Goldmarke = ... Dollar geteilt durch 4,26.) Der gewährte Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 6 Tagen nach Rechnungsdatum Zahlung erfolgt. — Für Placatvorchriften keine Gewähr. — Postfachkonto Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 73.

Magdeburg, Mittwoch den 26. März 1924.

35. Jahrgang.

Stahlhelm und Hochverrat.

Der Stahlhelm im November 1923.

In den Verhandlungen gegen Ludendorff-Gitler in München fiel eine Bemerkung, nach welcher zu den „Herren aus dem Norden, mit denen über die fahrbahnreichen Diktaturpläne und die Rossowische Angora-Regierung verhandelt wurde, zwei sehr einflussreiche Stahlhelmführer, Graf Seldorf und Oberstleutnant Duesterberg, gehörten. Der Bundesvorsitzende Seldte selbst war im Spätnommer und im Herbst in München bei Stahr und andern Leuten; hat sich dort sicher nicht nur im Maßfrugstenonnen geübt oder nur Suppenwürfel verkauft.

Aus dem Münchner Prozeß ist bekannt, daß versucht werden sollte, die „nationale Diktatur“ durch den Druck von Wirtschaftskräften und andern Verbänden auf Reichspräsident und Reichsregierung zu erzwingen. Es ist ferner bekannt, wie General von Seeckt bearbeitet wurde, um ihn zu überreden, die Diktatur an sich zu reißen. Weil Seeckt feil blieb, als Charakter und anständiger Mensch sich erwies, war ihm auch eine Kugel zugebracht. In all das muß erinnert werden, um das Verhalten des Stahlhelms in den kritischen Tagen und Wochen im Herbst 1923 richtig zu werten.

Am 4. November 1923 tagten in Magdeburg die telegraphisch zusammenberufenen Stahlhelmführer, auf den 12. November war der „Große Schlag“ geplant, der von Ludendorff-Gitler geführt wurde. Ueber das Ergebnis ihrer Beratungen verbreitete das B. V. folgende Entschlüsse, die an den Reichskanzler gerichtet war:

Wie einst im August 1914, so treten auch heute in schwerer vaterländischer Not die deutschen Frontkämpfer auf den Plan. Am Planen von Millionen ehemaliger Soldaten wendet sich der am 4. November in Magdeburg zusammengeordnete Bundesvorstand des Stahlhelms der Frontsoldaten an Sie, Herr Reichskanzler, mit der Forderung, nimmst du umgehend eine nationale Diktatur vor, die nicht durch Parlamente, Parteien und Interessengruppen behindert ist.

So geht's nicht weiter! Man verhandelt, aber handelt nicht. Millionen hungern. Tausende schlemmen. Inzwischen reißen Lumpen Teile des deutschen Vaterlandes ab. Nur die sofortige Errichtung einer nationalen Diktatur kann Deutschland retten. Wir verlangen nimmst du von Ihnen, Herr Reichskanzler, daß Sie diese Diktatur umgehend schaffen. Warum machen Sie von den in Ihrer Hand befindlichen Machtmitteln nicht reiflichen Gebrauch?

Handeln Sie, damit nicht andre handeln!
Der Bundesvorstand des Stahlhelms
(Bund der Frontsoldaten).

Wie das gemeint war, darüber geben die nachstehend veröffentlichten Dokumente hinreichend Aufschluß. Der Schlusssatz „Handeln Sie, damit nicht andre handeln!“ ist nichts anderes als die Drohung mit dem Gewaltstreik, wie er von München aus bis in alle Ecken des Reiches vorbereitet war. Es drängt sich der Gedanke auf, daß die Leitung des Stahlhelms mit den Hochverrätern in München im Bunde war, von ihren Absichten unterrichtet gewesen ist und sie in der Durchführung ihrer Pläne unterstützte.

Wir nehmen die Fragen auf, die der „Vorwärts“ an Stresemann und General Seeckt richtet:

Ist es wahr, daß Seldte mehrfach mit Ihnen über diese Dinge verhandelt hat?

Wenn ja: Warum haben Sie den offenen Versuch zur Amtsnötigung und zur Verleitung zum Verbrechen des Hochverrats nicht sofort mit der Verhaftung Seldtes beantwortet?

Waren Sie sich über die Bedeutung der unversichtlichen Zumutungen nicht im Klaren? Dann hätten Sie Rechtsverständige hinzuziehen sollen. Oder billigen Sie es, daß der Stahlhelm-Bund sich „an die Seite der Reichswehr“ stellt, mit Rücksicht auf Franzosen und Sozialisten aber so tut, als ob alles seinen legalen Weg ginge?

Nachdem nun die Dokumente bekanntgeworden sind, nachdem Seldte als zweiter Gitler entlarvt ist, ergibt sich die weitere Frage: Wird der Oberreichsanwalt gegen alle diese „Diktatoren“ endlich den § 51 in Verbindung mit § 83 des Strafgesetzbuchs zur Anwendung bringen?

Oder soll das Gesetz nur gegen diejenigen gelten, die auf gesetzwidrige Bildung bewaffneter Banden und ihren Waffenbesitz hinweisen? Soll der Hochverrat strafflos bleiben und nur noch „Landesverrat“ projiziert werden?

November-Rundschreiben des Stahlhelms

An alle Gaufrüher!

Magdeburg, den 11. November 1923.

Vertraulich!

Kurzer Lagebericht.

Am Sonntag den 4. d. M. tagte die Bundesleitung in Magdeburg zur Besprechung der Lage. Das Ergebnis wurde in ultimativer Form als Rundgebung dem Reichskanzler Dr. Stresemann überreicht sowie der Presse übergeben. Die Entschlüsse, die in der Presse und in der Öffentlichkeit lebhaft Besprechungen hervorgerufen, zum größten Teile sehr anerkennend, von gewisser halbhoher Seite erbittert, mit dem Versuch niederzureißen, von sozialdemokratischer Seite fragend, was der Stahlhelm mit der Forderung der nationalen Diktatur

beabsichtige.

Die gebräugte Stellungnahme ist aus folgendem kurzen Entschluß zu ersehen, sowie aus der Mitteilung, daß der Bundesvorsitzende seit der Zeit vom 6. d. M. bis heute dreimal nach Berlin zum Reichskanzler gerufen wurde. Der Unterzeichnete hat dem Reichskanzler, der Reichsregierung und dem Oberbefehlshaber in klaren Worten die Stellung und Forderung des Stahlhelms überreicht. Er gewann jedoch den Eindruck, daß der jetzige Reichskanzler (Dr. Stresemann! Neb.) nicht der Mann ist, um die nötige Entschlußhärte zur Führung sowohl der nationalen Diktatur als auch der Reichsregierung und letzten Endes von Freuden aufzubringen. Vor Forderungen wie Nachhause-schicken des Reichstags,

Ausbooten der Sozialdemokratie

in der preussischen Regierung, rücksichtslose Einführung und schnellste Erledigung der werbeständige Zahlung und der Ernährungsfrage wird der Kanzler zurück.
Infolgedessen trug der Unterzeichnete dem Oberbefehlshaber die Entschlüsse und die Stellungnahme des Stahlhelms vor.

Die durch den Butsch Ludendorff-Gitler gebrachte Spannung der Lage ergab, daß der Bundesvorsitzende den Gaugruppen übermittelte, daß der Bundesführer in diktatorischer Weise von jetzt an handeln muß. Gleichzeitig ergibt die Lage, daß die gesamte Stellung des Stahlhelms auf eine präzise Formel gebracht werden muß. Sie lautet: „Der Stahlhelm steht zur Reichswehr!“

Von Berlin nach dreimaligem Besuch und unangenehmer Arbeit in den verschiedenen Ministerien zurück, traf den Unterzeichneten der persönliche Besuch des

Führers des Jungdeutschen Ordens

des Herrn Artur Marabun. Der Jungdeutsche Orden, eine der stärksten norddeutschen Korporationen, zählt circa 6000 Ortsgruppen. Die ideale Einstellung des Jungdeutsches ist dem Stahlhelm verwandt. Der Großmeister Marabun legte seinen ganzen Nachdruck auf die Vorbereitung des Stützpunktes und Erschließung von Ledland, in der idealen Erziehung der deutschen Männer und männlichen Jugend und der

Unterstützung der Reichswehr durch mehrfache Männer.

Der Bundesvorsitzende des Stahlhelms nahm nach sorgfältiger Besprechung das Angebot des Jungdeutschers an, was den heiligsten Wortschatz hat. Der Stahlhelm erfährt durch das Bündnis mit dem Jungdeutschen, das jedem Verband seine Eigenart läßt, eine Stärkung in der heutigen Zeit. Die Gau- und Ortsgruppenführer haben daher Sorge zu tragen, daß das Bündnis mit dem Jungdeutschen unter Vermeidung auf dieses Bündnis das denkbar beste ist und der eine Bund den andern kameradschaftlich und brüderlich unterstützt.

Gleichzeitig werden die Gau- und Ortsgruppen, mit welchen andere Verbänden oder Bünden nähere Beziehungen hgm. Verabredungen auf gegenseitige Hilfeleistungen bestehen.

Der Bundesvorsitzende wird morgen nochmals nach Berlin fahren, um mit den dortigen maßgebenden Stellen zwecks Klärung der Lage zu sprechen und in ultimativer Form die

Errichtung der nationalen Diktatur

weiter zu fordern.

Der Gesamtgang der künftigen Ereignisse ist angehts der verschiedenen Strömungen in der Regierung nach nicht auf Zeiten festzulegen. Es muß aber heute schon gesagt werden, daß es eine andre Lösung als die möglichst schnelle Errichtung einer nationalen Diktatur heute nicht mehr gibt.

Mit kameradschaftlichem Gruß

gez. Dr. Seldte, 1. Bundesvorsitzender.

Wie Stahlhelm-Diktatur aussieht.

Entwurf.

Ohne juristische Abfassung.

1. Der Herr Reichspräsident hat nach angehts der Möglichkeit weiterer Amtsnötigung und angehts der drohenden Hungersnot zum Reichsverweser mit diktatorischer Gewalt für begrenzte Zeit ernannt.

2. Ich habe ein Direktorium. Ich ernenne die Herren: Rabbe zum Wirtschaftsminister, Graf Kanitz zum Ernährungsminister, Dr. Stresemann zum Außenminister.

Sie üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Die Aufgaben der Reichsminister übernehmen Staatssekretäre.

3. Der Reichstag wird aufgelöst.
5. Die Schutzpolizei tritt unter meinen Befehl. Sie wird verstärkt.

7. Streiks sind bis auf weiteres verboten. Die Börse wird bis auf weiteres geschlossen.

8. Es werden mit sofortiger Wirkung Landgerichte eingesetzt mit Befugnis der Todesstrafe für Auflehnung und Sabotage gegen den Reichsverweser, Streikführer, Blinderer, Wucher, Zurückhaltung von Nahrungsmitteln, Ausfuhr von Nahrungsmitteln.

Bemerkungen:

Zu 1. Mit Rücksicht auf Frankreich und auf die Sozialisten ist der Passus „weitere Amtsnötigung“ und „Hungersnot“ gewährt. Ebenso der Passus „begrenzte Zeit“.

Zu 3. Wird der Reichstag nur in die Ferien geschickt, so führen die Abgeordneten nach wie vor in den Vorzimmern des Direktoriums.

Zu 5. Eine Verstärkung der Reichswehr aus außenpolitischen Gründen unmöglich. Reichsverweser braucht jedoch eine starke Macht. Daher Verstärkung der Schutzpolizei, die unter den Befehl von Reichswehroffizieren tritt.

Zu 7. Streiken muß eventuell durch Erschießung jedes Zehnten entgegengetreten werden, insbesondere dem der Danknotendruker.

Zu 8. Im augenblicklichen Stadium, d. h. so lange bis die Maßnahmen des Ernährungsministers und des Wirtschaftsministers die nicht zaubern können, sich ausgemirkt haben, muß Terror an die Stelle von Besserung der Lage treten. Daher ist jede Auflehnung gegen den Reichsverweser mit dem Tode zu bestrafen. Das Aufhängen von vier Wuchern auf dem Potsdamer Platz und von vier Streikführern am Neuen Tor, die Erschießung von drei Landwirten, die ihr Getreide zurückhalten, ist der Schreckenschuß, den bisher noch niemand gewagt hat und der notwendig ist. Wer dafür kein Verständnis hat, muß heute die Lage nicht mehren.

Sunkspruch an alle!

Deutschland stellt alle Zahlungen und Sachlieferungen bis auf weiteres an die Entente wegen drohender Hungersnot ein. Komme was da kommen mag.

v. Seeckt, Rabbe, Graf Kanitz, Stresemann.

Nachbemerkungen:

Der Reichsverweser ist der Aufsicht über, Vorwärtsstreiber, und das Schwert der drei Direktoren, ist das stärkste Machtmittel, ist der, der erschießen läßt, wozu die andern nicht den Mut aufbringen.

Die Vereinnahmung von Stresemann erscheint notwendig:

a) damit nach außen keine Veränderung im außenpolitischen Kurs eintritt, Frankreich nicht einmarschiert,
b) ein Mann zur Abwicklung des Parlamentarismus mit Erfahrung da ist.

Ein Täuschungsversuch.

Die „Magdeburgische Zeitung“ eilt dem Stahlhelm zur Hilfe. Sie spricht von „plumper Fälschung“, von einem „plumpen Täuschungsversuch“, von „Sensationsmache“ und „agitatorischem Wahlwindel“. Fälschung? Sind die veröffentlichten Dokumente nicht echt? Sind sie von jenen dunkeln Gestalten fabriziert, die in der „Magdeburgischen Zeitung“ wohlbekannt sind als Lieferanten kommunistisch-sozialdemokratischer Unruhmärkte und Spitzelberichten aus republikanischen Verbänden? Nein, die „Magdeburgische Zeitung“ gibt auf Grund eingehender Informationen, die wohl von „Diktator“ Seldte selbst stammen, zu, daß der „Lagebericht“ echt ist. Das „Diktatur-Programm“ aber soll eine Privatarbeit des Stahlhelm-Redakteurs Franke sein. Ein Durchschlag sei von einem Angehörigen gestohlen worden. Woran liegt dann die „plumpe Fälschung“?

Wenn der Stahlhelm sich schon herauswindeln will, muß er aber dafür sorgen, daß einseitlich gelogen wird. In der „Magdeburgischen Zeitung“ läßt Seldte erklären, der Programm-Entwurf für die „nationale Diktatur“ sei eine Privatarbeit des „Stahlhelm-Redakteurs“. Im „Berliner Lokalanzeiger“ heißt es, der Stahlhelm teile ihm mit, daß es sich um ein „Konzept eines früheren Mitarbeiters in der Bundesleitung“ handelt, das aus den Akten der Bundesleitung gestohlen worden sei. Wie kommen Privatarbeiten, mit denen, wie die „Magdeburgische Zeitung“ versichert, „der Stahlhelm nichts zu tun hat“, in die Akten der Bundesleitung?

Es steht nach diesem plumpen Täuschungsversuch in der „Magdeburgischen Zeitung“ fest, daß beide Dokumente echt sind und — wenn sie überhaupt Sinn haben sollen — können nur im Zusammenhang behandelt werden. Daran Schlußfolgerungen zu ziehen, ist 1. Sache des Oberreichsanwalts; 2. der für die Sicherheit der Republik verantwortlichen Behörden und 3. der Stahlhelm-Mitglieder selbst, deren Vertrauen auf die „parteiliche Neutralität“ der Stahlhelmleitung für verfassungswidrige und durch und durch reaktionäre Zwecke mißbraucht wird.

Waffen: Dagegen den Marschismus hat man ja genügend Waffen: Dagegen den Marschismus hat man ja genügend Waffen: Dagegen den Marschismus hat man ja genügend Waffen...

Solcherlei Kriegshandwerkzeug und Mordmaschinen sind bei den Gegnern reichlich, bei Deutschland fast überhaupt nicht vorhanden. Und drüben wird, mitveranlaßt durch das fortwährende Kriegsgeschrei der nationalitätlichen Horde in Deutschland, täglich mehr und besser gerüstet.

Der kürzlich erschienene Bericht der Seereskommission der französischen Kammer über Bau und Ausnutzung der Eisenbahnen, die die Schieß- und Übungsplätze der weittragenden Artillerie bedienen, erwähnt, daß man den Bau von Geschützen mit 150 Kilometer Tragweite nach den voraufgegangenen Studien als sicher annehmen dürfe.

Abgesehen von dieser Artillerie von sehr großer Tragweite gestattet die Geschütze, die dazu bestimmt sind, während der Schlacht Sperre zu legen, sowie diejenigen Geschütze, die zu Zertrümmerung bei nachfolgenden Distanzen geeignet sind, die ganze Skala der dazwischen liegenden Tragweiten zu erreichen.

Das stand in der „Kreuz-Zeitung“, in demselben Blatte, das „Mit Gott für König und Vaterland“ den Tag nicht abwarten kann, an dem unter Ludendorffs Führung die deutschen Fahnen über den Rhein getragen werden.

Das deutsche Volk kann unmöglich so töricht sein, diesen völkischen Demagogen bei der Wahl am 4. Mai zu ausschlaggebender politischer Macht zu verhelfen. Es muß begreifen, daß es dann mit der sich nach dem Wahlsieg der englischen Arbeiterpartei allmählich anbahnenden Vernunft- und Verständigungspolitik vorbei ist.

Blasimil Tuzars Wirken.

Mitten in der gefährlichsten antikriegsartigen Hitze findet beim deutschen Bürgertum das Wirken eines Marschallens Anerkennung. Allerdings eines Toten. Die bürgerliche Presse lobt die Werke des am Sonnabend in Berlin einem Herzleidens erliegenden Gesandten der tschechoslowakischen Republik: Blasimil Tuzars.

In den sozialistischen Prager Morgenblättern veröffentlicht: der frühere Staatskanzler der Republik Österreich, Genosse Dr. Krenner, Worte des Gedankens an Tuzar. Er sagt u. a.: Ich verrate kein Geheimnis, wenn ich sage, daß mir feinerzeit eine dauernde Kooperation der drei mitteleuropäischen Republiken von Berlin, Prag und Wien vorzuschwebte.

Der Reichspräsident Ebert, der Reichskanzler Marx und der Reichsaussenminister Stresemann haben der Witwe Tuzars Beileidstelegramme geschickt, in welchem die Verdienste des Verstorbenen gewürdigt werden, den ein jähes Geschick aus einer glänzenden Laufbahn gerissen hat.

Der Säugling auf dem Throne. In Teheran kam es gelegentlich der letzten Parlamentssitzung, die über die Ausrufung der Republik in Persien beschließen sollte, zu großen Demonstrationen der von den Geistlichen geführten Bevölkerung.

ein. Unter diesem Druck machte das Parlament nicht, seine Absicht durchzuführen, und es beschloß lediglich, den Schah für abgesetzt zu erklären und den zwölfjährigen Sohn des Schahs auf den Thron zu setzen.

Kämeh Schah ist nicht der erste der persischen Herrscher, denen die kostspieligen Europareisen teuer zu stehen kommen. Sein Großvater, der Schah Nuzaffer Eddin, hat durch seine zwei Europareisen, die ausschließlich dem ausschweifenden Vergnügen dienten, das Land derart gegenüber Rußland und England verschuldet, daß die Erregung darüber schließlich zu seiner Ermordung geführt hat.

Raum mündig geworden, locken auch den jungen Schah die Geheimnisse namentlich der französischen Großstädte. Und auf seiner zweiten Europareise, auf der er sich zurzeit noch befindet, erlebte ihn sein Schicksal.

Es besteht kein Zweifel, daß der Säugling, der auf dem persischen Thron sitzt, ein Konzeptionskind ist, die von dem noch immer sehr mächtigen Geistlichen geführte Volksmenge von Teheran ist.

Die böie Konkurrenz.

Die Tatsache, daß die republikanischen Kriegsteilnehmer sich im Reichsbanner Schwarzrotgold eine Organisation geschaffen haben, hat den Rücktritt der „nationalen Bewegung“ einen heillosen Scheitern eingeleitet. Die Leute ahnen, welche Kräfte der Republik durch die Mobilisierung der republikanischen Soldaten zufließen.

„Magdeburgische Zeitung“ und „General-Anzeiger“ hatten einen Zwickel in die Mitgliederversammlung des Reichsbanners geschickt. Wir gehen nicht fehl, wenn wir annehmen, daß der Stahlhelm ihn gestiftet hat.

Es ist nun fastam bekannt, daß der Stahlhelm durch seine Pundeleitung mehrfach erklärt hat, er stehe auf dem Boden der Verfassung, eine Tatsache, die auch durch die bekannte Entscheidung des Staatsgerichtshofs, die den Stahlhelm als verfassungsmäßig ausdrücklich zuließ, hinreichend dokumentiert wird.

Rein Otto Göring brachte sich nicht anzugreifen, um den Unterschied zu finden, den der Stahlhelm macht. Die „Magdeburgische“ kann sich darüber von Oberleutnant Dueserberg unterrichten lassen, der im „Eisener Tageblatt“ dem Regierungspräsidenten Pohlmann vorträgt, er habe die „politische Gleichmüßigkeit“ gehabt, ein Hoch auf die deutsche Republik auszubringen.

Die „Magdeburgische“ bemüht sich, das Reichsbanner als rein sozialdemokratische Organisation darzustellen. Sie tut es wider besseres Wissen, denn sie weiß, daß hervorragende Führer bürgerlicher Parteien dem Bund angehören.

Der „General-Anzeiger“ übertrifft die „Magdeburgische Zeitung“ in böserlicher Weise gegen den Oberpräsidenten und das Reichsbanner um einige dreifache Male an. Den Aufbruch des Reichsbanners wird auch er nicht aufhalten.

Aus der Partei.

Thüringens Kandidatliste. Der thüringische Bezirksparlament beschloß am Sonntag folgende Kandidaten auszustellen: Vol. Koenigs, Frösch und Mathilde Wurm.

Die Hessische Liste. In Hessen wurden folgende Kandidaten aufgestellt: Ulrich David, Dausel.

Reichstags-Kandidaten für Offen-Rhein. Der Bezirksparlament der am Sonntag in Offen taute, nahm nach einem Referat des Genossen Weis über die Politik der Reichstagsfraktion und einem Referat des Genossen Dikmann die vom Bezirksparlament verlegte Kandidatliste für die Reichstagswahl an.

Notizen.

Verhaftungen in Oberschlesien. Der Oberreichsanwalt kürzlich 70 Mitglieder polnischer Insuburrentverbände in Deutschoberschlesien verhaften lassen, was jetzt zu einer Gegenmaßnahme der polnischen Behörden geführt hat.

Zusammenschluß im Versicherungsgewerbe. Die beiden Gothaer Versicherungsunternehmen, die Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit und die Neue Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit beabsichtigen, unter Wahrung ihrer Selbstständigkeit insbesondere zur produktiven Gestaltung ihrer beiderseitigen weitverzweigten Außenorganisationen eine Arbeits- und Interessengemeinschaft einzugehen.

Bedingte Wahlrecht im besetzten Gebiet. In einer Besprechung mit den Führern der politischen Parteien hat der Oberdelegierte der Rheinlandskommission in Bonn, Oberst Gelin, für die kommenden Wahlen völlige Versammlungs- und Pressefreiheit zugesichert unter der Voraussetzung, daß keinerlei Äußerungen aufreizender oder verletzender Art gegen die Verfassung und den Versailler Vertrag fallen und daß die öffentlichen Versammlungen nach den geltenden Bestimmungen 48 Stunden vorher angemeldet werden.

Wieder floß Blut in Irland. In Duenstown im Freistaat Irland hat sich wiederum ein sehr entsetzlicher Zwischenfall ereignet. Ein Teil der Garnison der Insel Biße war zu einem Versuch auf dem irischen Lande beurlaubt.

Spezial.

Seit den Hochverrätern! 25. München, 25. März. Hiler-Prozess. Rechtsanwält Huber bittet das Gericht im Interesse des angegriffenen Gesundheitszustandes Hilers von seiner Anwesenheit im Gerichtssaal abzuweichen.

Feuer in einer Fabrik. 25. Halle a. d. S., 25. März. Der Lagerchuppen der Waggonfabrik von Gottfried Linde & Co. in Ammendorf wurde gestern nacht ein Raub der Flammen.

Entgleisung. 25. Kärth, 25. März. Heute morgen um 4 Uhr fuhr in Gortien Kärth ein Güterzug auf einen im Gleise stehenden Wagen. Die Lokomotive und mehrere Wagen des Zuges entgleisten.

Die griechische Republik. 26. Athen, 25. März. Heute vormittag wird anläßlich des Nationalfeiertags ein feierliches Tedeum stattfinden, dem der Regent, die Minister und Abgeordneten bezogen werden.

Die künftige alliierte Konferenz. 25. Brüssel, 25. März. Dem die Presse betrachtet es als nahezu sicher, daß in Paris die Besprechung der beteiligten Ministerpräsidenten stattfinden werde.

Unterstützung durch Amerika. 25. Washington, 25. März. Das Repräsentantenhaus hat eine Entschloßung angenommen, 10 Millionen Dollar zum Ankauf von Lebensmitteln für Frauen und Kinder in Deutschland zu bewilligen.

Spannung in Angora. 25. Konstantinopel, 25. März. Die Nationalversammlung schloß nach einer kürzlichen Sitzung den Artikel 25 der Verfassung, der dem Präsidenten das Recht verleiht, die Nationalversammlung aufzulösen.

Die serbische Ministerkrise. 25. Belgrad, 25. März. Rajitch hat, nachdem er gestern seine Demission überreichte, den Auftrag erhalten, das Kabinett neu zu bilden.

Schiffszusammenstoß. 25. London, 25. März. Der „Times“ zufolge stieß an der Themsemündung das englische Frachtschiff Malatia mit einem amerikanischen Dampfer zusammen.

Patté-Creme
der gute Terpentin-Schuhputz
Holzmacher & Patté, Magdeburg



sehr

vorteilhafte

Damen - Hüte!



Fescher Damen-Hut

(laut Bild) echt Liseret, in dunkeln Farben, mit aparter Schalgarnitur

8⁹⁵ Rm.

Damen-Hut

(laut Bild) fesche aufgeschlagene Form, echt Liseret, mit zweifarbiger Bandgarnitur und Federponpon, hell- und dunkelfarbig

9⁷⁵ Rm.



Preiswerte Putz-Zutaten

- Moderne flache Blume in allen Farben 35 J
- Fescher Flügel für Frauenhüte, hell- und dunkelfarbig 48 J
- Aster grünig, in neuen Farben 55 J
- Stangenreihler in vielen Farben, 43 cm lang 75 J 57 cm lang 55 J
- Pannette Samtfarbe, für Hüte, in großer Farbenauswahl Meter Rm. 2.75
- Rips Samtfarbe, für Hüte, in leuchtenden Farben Meter Rm. 4.00



Jugendliche Backfischglocke

(laut Bild) Rand mit Blumen be-
nährt und zweifarbige hängende
Bandgarnitur, in allen Farben

10⁷⁵ Rm.

Reinweiß

Backfischglocke

(laut Bild) aus Stroh, mit bunten
Blumen und hängender Band-
schleife garniert, hell- u. dunkel-
farbig

11⁷⁵ Rm.



Lange & Münzer

Breitweg 51/52 Alter Markt 1/2

Am 24. März starb nach kurzem Krankheitslager der Geschäftsführer der hiesigen Allgemeinen Ortskrankenkasse

Herr Heinrich August Müller.

Seit nahezu einem Menschenalter hat Herr Müller die frühere Kaufmännische und dann seit ihrer Gründung die Allgemeine Ortskrankenkasse geleitet. Seine sich selbst gesteckte Lebensaufgabe, die Krankenversicherung in Magdeburg auf breitere Basis zu stellen, hat er leider nicht mehr erleben sollen.

Unre Kasse hat durch seinen Tod einen schweren Verlust erlitten. Sein unermüdlicher Fleiß, das umfangreiche Wissen, hauptsächlich auf dem Gebiete der Sozialversicherung, waren Vorbildlich. In treuer Pflichterfüllung bis zum letzten Tage seines Lebens galt sein ganzes Denken und Schaffen nur der Krankenkasse. In deren Geschichte ist sein Name durch sein Werk dauernd festgehalten. Wir gedenken seiner immer in Anerkennung und Dankbarkeit.

8104

Allgemeine Ortskrankenkasse in Magdeburg

Der Vorstand
 Fr. Dreßler, Vorsitzender
 P. Zippel, stellv. Vorsitzender

Der Ausschuss
 G. Pich, Vorsitzender
 R. Meuzel, stellv. Vorsitzender

Heinrich August Müller

im 54. Lebensjahre. Viel zu früh wurde er uns allen entrissen.

Freida Müller geb. Herbst
 Ernst Mathies und Familie
 Walter Hoffend und Frau
 Margarete geb. Mathies
 Hans Mathies und Frau
 August und Felig Müller
 Käthe Mohr.

Beerdigung am Donnerstag den 27. März, nachm. 3 1/2 Uhr, von der Hauptkapelle des Westfriedhofs aus.

Heinrich August Müller

Nach kurzem Krankheitslager verschied gestern früh unser Geschäftsführer, Herr Heinrich August Müller.

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen schätzenswerten Vorgesetzten, der stets bestrebt war, in treuer Pflichterfüllung als Mitarbeiter für das Gemeinwohl zu wirken.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Die Angehörigen der Allgemeinen Ortskrankenkasse zu Magdeburg.

Deutscher Metallarbeiterverband

Verwaltungssitz Magdeburg.

Nachruf.

Am 23. März verschied im Alter von 63 Jahren unser langjähriges Mitglied

Franz Hagemann

Der Verlebene hat mit vorbildlicher Treue in den Reihen der Organisation seit 1893 gekämpft. Als Kollege und Funktionär versuchte er stets, sein Bestes der Arbeiterbewegung zu geben. Wir werden unsern Kollegen ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Verwaltung.

Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg-Südenburg.

Todesfälle. 24. März. Arbeiter Adolf Zschorn, 62 J., Revisionwärter a. D., Theodor Zschorn, 71 J., Schriftföhrer Clara Weber, 19 J., Arbeiter Gustav Anucht, 69 J., Elisabeth geb. Menzel, Ehefrau des Schriftföhrers Arthur Sobis, 39 J., Goldschmied Max Obed, 47 J., Bäcker-Jugendliche Wilhelm Lentze, 77 J.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und reichen Kranzspenden beim Begräbnis meiner lieben Frau und meiner Kinder lieber Vater lassen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank. Besondere Dank Herrn Pastor Böhl für die trostreichen Worte in der Kapelle, den Bewohnern des Hauses Karlsruherstraße Nr. 10, den Kollegen und Beamten der Gießerei A. B. Wadenja und dem 1. Sudenburger Arbeiterverein Gmündlich.

Am Rande der Trauer, oben hinterbliebenen
 W. Zarabski nebst Kindern.

Gestohlen

sind uns
30 Blöcke Blei

des K. S. W. Der Verkauf wird dringend gewünscht. Für Rückfragen des Käufers und Wiederherstellung des Bleis zahlen wir eine Vergütung von 200 G. u. Z.

G. G. Dornheim A.-G.,
 Sedwitzerstraße.

Wohnungstausch.

Sie suchen eine kleine, hübsche, geräumige Wohnung in Altstadt.
 Sie bieten eine schöne Wohnung in Friedrichsstraße.

Schreiber & Co., Spielgärtenstraße 10.

Brennholz

(Partienabfallholz) Korbhölzer & Feuerholz geben jedes Quantum ab 1905
 G. Arnold,
 Holzpartienfabrik,
 Braunschweig, Str. 22/24
 Telefon 3037.

Rissige Hände

rauh Haut werden samtweich mit Apotheker Habers Radiumseife u. Radiumkrem. Ueberall erhältlich.

Milatz

Malur-Homöopath für Magen, Darm, Lungenleiden und Rheuma, ist zu sprechen am Donnerstag von 5 Uhr an bei Fressdorf, Bernsdorf, Wernigerode Straße 23, und Freitag von 4 Uhr an bei Hartmann, Klein-Dietrichsleben, Rathenaufstr. 20.

Dankfagung.

Zurückgeführt vom Grabe unseres lieben Entschlafenen, lassen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie den Bewohnern der Häuser Salzwedder Straße 1 und Peter-Paul-Größe 6, den Kollegen der Gemeindefest deutscher Lokomotivführer, Ortsgruppe Rotbundes, Magdeburg, 6. Hofstr. und Magdeburg, Sudau und den Vätern des Konsumvereins Magdeburg-N. für die herrliche Teilnahme und reichen Kranzspenden unsern innigsten Dank.

Besondere Dank Herrn Pastor Wolfen für die trostreichen Worte in der Kapelle und am Grabe.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Ernst Bufe.



Fräulein Annemarie Schlonkerlein,

(obere Partie)

geprüfte und diplomierte Tanzkünstlerin, hat sich das beliebte, bewährte und weltbekannte Kukirol-Fußbad gekauft, um es zu versuchen und ist entzückt davon, denn es stärkt die Nerven und Sehnen, verhilft Fußschwellen, Brennen, Anschwellen und Wundwerden der Füße, ist ein wunderbares Fußpflegemittel und für Damen und Herren, die auf Körperpflege halten, ganz unentbehrlich.

Nachdem sich das Kukirol-Fußbad so vortrefflich bewährt hat, zweifelt sie nicht mehr an der Wahrheit des Spruchs: „Hühneraugen groß und klein, beseitigt Kukirol allein“ und gibt ihren Hühneraugen mit derselben Seelenruhe den Abschied, wie sonst ihren Verehrern. Binnen drei Tagen sind sie (die Hühneraugen) schmerzlos und gefahrlos erledigt, als wären sie nie gewesen.

Kukirol und Kukirol-Fußbad sind in allen größeren Apotheken und wirklichen Fach-Druggerien zu dem überaus billigen Preise von nur 60 Goldpfennigen je Packung zu haben. Einige kurz-sichtige und gewissenlose Geschäftsteile führen Kukirol nur zum Schein, um die Käufer anzulocken, und versuchen dann, ihnen minderwertige Ladelöhler aufzudrücken, an denen sie für den Augenblick mehr verdienen.

Meiden Sie solche unredlichen Geschäfte und achten Sie beim Einkauf genau auf den Namen Kukirol und die Schutzmarke „Hahn mit Fuß“.

Wichtig! Verlangen Sie die aufklärende und überaus lehrreiche Broschüre „Die richtige Fußpflege“, die wir jedem Interessenten kostenlos und portofrei zusenden.

Unsere, unter der Leitung eines Sanitätsrates stehende „Wissenschaftliche Abteilung“ erteilt gegen Einsendung von Rückporto kostenlos Rat und Auskunft über alle Fragen, die sich auf Fußpflege und Fußleiden beziehen.

Betrifft unser Preisanschreiben.
 Das Ergebnis unseres großen Preisanschreibens (1. Preis ein fettes Schwein) wird bis spätestens Mitte April veröffentlicht werden. Die Verteilung der Preise erfolgt sofort nach der Entscheidung, die Anfang April getroffen wird.

Kukirol-Fabrik Groß-Salze 423 bei Magdeburg.

Nachrichten aus der Provinz.

Kreis Wanzleben.

Groß-Otterleben. Eine Gemeindebevollmächtigter-Sitzung findet am Donnerstagabend in der Mädchenschule statt. ...

Egeln. Stadtoberordneten-Sitzung. Von den Revisionen protokollieren wird Kenntnis genommen. ...

Es finden am Mittwoch in Dreileben und am Donnerstag in Groß-Rodenleben öffentliche Versammlungen statt. ...

Der außerordentliche Bezirksrat des Unterbezirks Wolmirstedt-Neuhaldensleben am Sonntag in Magdeburg war sehr stark besucht. ...

Unsere Stellung zur Koalitionspolitik ergibt sich aus unserer Stellung zum Staat. Wir haben den Staat geschaffen, wir müssen ihn auch erhalten und ausbauen. ...

Genosse Höring sprach hierauf in seiner Eigenschaft als Bundesvorsitzender über die Gründung der Organisation 'Hochwacht'. ...

Genosse Höring sprach hierauf in seiner Eigenschaft als Bundesvorsitzender über die Gründung der Organisation 'Hochwacht'. ...

Genosse Höring sprach hierauf in seiner Eigenschaft als Bundesvorsitzender über die Gründung der Organisation 'Hochwacht'. ...

Genosse Höring sprach hierauf in seiner Eigenschaft als Bundesvorsitzender über die Gründung der Organisation 'Hochwacht'. ...

Genosse Höring sprach hierauf in seiner Eigenschaft als Bundesvorsitzender über die Gründung der Organisation 'Hochwacht'. ...

den Lodungen der reaktionären Kreise und der 'Stahlhelmhelden' nicht widerstehen; sie ließen sich ins reaktionäre Lager führen. ...

Kreis Neuhaldensleben-Wolmirstedt.

Öffentliche Versammlungen.

Es finden am Mittwoch in Dreileben und am Donnerstag in Groß-Rodenleben öffentliche Versammlungen statt. ...

Unterbezirksrat.

Der außerordentliche Bezirksrat des Unterbezirks Wolmirstedt-Neuhaldensleben am Sonntag in Magdeburg war sehr stark besucht. ...

Unsere Stellung zur Koalitionspolitik ergibt sich aus unserer Stellung zum Staat. Wir haben den Staat geschaffen, wir müssen ihn auch erhalten und ausbauen. ...

Genosse Höring sprach hierauf in seiner Eigenschaft als Bundesvorsitzender über die Gründung der Organisation 'Hochwacht'. ...

Genosse Höring sprach hierauf in seiner Eigenschaft als Bundesvorsitzender über die Gründung der Organisation 'Hochwacht'. ...

Genosse Höring sprach hierauf in seiner Eigenschaft als Bundesvorsitzender über die Gründung der Organisation 'Hochwacht'. ...

Genosse Höring sprach hierauf in seiner Eigenschaft als Bundesvorsitzender über die Gründung der Organisation 'Hochwacht'. ...

Genosse Höring sprach hierauf in seiner Eigenschaft als Bundesvorsitzender über die Gründung der Organisation 'Hochwacht'. ...

miteinander, die Republik und die Juden zu besitzeln. 'Was mit den Juden, ausgemistet den Sauplatz' rief Herr Kind. ...

Walthaldensleben. Gemeindebevollmächtigter-Sitzung.

In der Vorkonferenz nimmt die Vertretung Kenntnis von dem Bericht des Gemeindevorstandes, der mit den Wählern verhandelt hatte. ...

Kreis Zerbstow 1 und 2.

Burg. Gewerkschaften und Reichstagswahl lautete das Thema, über das Genosse Jericho (Magdeburg) in der Ortsauskunftsprache sprach. ...

Genosse Höring sprach hierauf in seiner Eigenschaft als Bundesvorsitzender über die Gründung der Organisation 'Hochwacht'. ...

Genosse Höring sprach hierauf in seiner Eigenschaft als Bundesvorsitzender über die Gründung der Organisation 'Hochwacht'. ...

Genosse Höring sprach hierauf in seiner Eigenschaft als Bundesvorsitzender über die Gründung der Organisation 'Hochwacht'. ...

Genosse Höring sprach hierauf in seiner Eigenschaft als Bundesvorsitzender über die Gründung der Organisation 'Hochwacht'. ...

Genosse Höring sprach hierauf in seiner Eigenschaft als Bundesvorsitzender über die Gründung der Organisation 'Hochwacht'. ...

Genosse Höring sprach hierauf in seiner Eigenschaft als Bundesvorsitzender über die Gründung der Organisation 'Hochwacht'. ...

Stoffe für Herren- und Damen-Bekleidung. Beste Fabrikate, große Auswahl! Verkauf zu allerbilligsten Preisen! Leckers Gelegenheitskäufe, Tischlerbrücke 33.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 25. März 1924.

Heinrich August Müller

Wieder hat der Tod einen alten Kämpfer aus dem Leben gerissen. In der Nacht zum Montag den 24. März 1924 erlag der Geschäftsführer der Allgemeinen Ortskrankenkasse Heinrich August Müller einem schweren Herzleiden.

Den größten Schmerz verursachte ihm, wenn seine physischen Kräfte seinen geistigen nicht zu folgen vermochten. Und doch hat er über seine Kräfte hinaus gearbeitet und gekämpft. Sein Herz gehörte den Armen, der leidenden Menschheit.

Die Schaffung des zahnärztlichen Instituts der Allgemeinen Ortskrankenkasse sowie deren Genesungsheim in Gasterode sind sein Werk. Die Aufregungen der letzten Zeit jedoch haben seine an und für sich schwache Gesundheit untergraben.

Der Verstorbene war ein Vorbild der Pflichterfüllung und Charakterfestigkeit. Alle, die ihn gekannt, werden seiner in ehrender Anerkennung dauernd gedenken.

sowie 150 Prozent Erhöhung des Ortszuschlags. Die Regierung erklärte, auf diese Forderungen nicht eingehen zu können, wolle aber in folgender Weise eine Erhöhung der Bezüge vornehmen:

An Stelle des Ortszuschlags soll ein Wohnungsgeldzuschlag nach 7 Tarifklassen treten. Diese Sätze des Wohnungsgeldzuschlags sollen gezahlt werden, wenn der Mietzins auf 100 Prozent der Friedensmiete gesteigert ist.

Die Ortszuschläge um 150 Prozent zu erhöhen, das System aber bestehen zu lassen, da die Zeit zur Einführung des Wohnungsgeldzuschlages noch nicht geeignet sei.

Das letzte lehnten die Regierungsvertreter unbedingt ab, erklärten aber, von dem festgesetzten Wohnungsgeldzuschlag 80 Prozent bewilligen zu wollen.

Wir haben andres erwartet, als die Regierung uns bietet. Wir können die 10prozentige Erhöhung der Grundgehälter als ausreichend nicht ansehen.

Es wird ausdrücklich betont, daß eine Verpflichtung zu Übertragung der sogenannten freiwilligen Aufgaben des Mutter- und Säuglingschutz, Jugendpflege, für die Jugendämter von einem Teile der Pflichtaufgaben befreien, nämlich von der Jugendhilfe, der Mitwirkung bei der Beschäftigung arbeitsloser Kinder und Jugendlicher, der Kriegssopferhilfe und den Beförderungen.

Die oberste Landesbehörde kann weiter die Altersgrenze 14 Jahren für den Pflegekinderzuschlag herabsetzen, wenn mit der Einführung des Schutzalters nach dem Reichsjugendwohlfahrtsgesetz eine wesentliche Erweiterung bestehender Aufgaben verbunden wäre.

Damit werden die wichtigsten, wirklich modernen Bestimmungen des Reichsjugendwohlfahrtsgesetzes in das Erlass der jeweiligen Landesregierungen geteilt, und bei nahezu alles, was nun endlich auf dem Gebiete der Jugendwohlfahrt geschaffen, in Frage gestellt.

Vom neuen deutschen Wesen.

Wir haben einen Bericht gebracht über eine Feindtat, die Stahlhelm- und deutschvölkische Jünglinge in einem bekannten hiesigen Bierlokal verübten.

Es ist mir schade, daß mit mehr Republikanern im Lokal waren. Erst haben sich die Felder mit Büdel enormer Größe ballgeigt... und an einem Tische genügen die Gläser nicht mehr, da wurden diewerig „Stiefel“ der Feinde nach ausgegossen.

Reichstanzler a. D. Hermann Müller

spricht am

Mittwoch, den 26. März, abends 8 Uhr, im „Sofjäger“

Sorgt für Massenbesuch!

Mann und Frau, niemand fehle!

Die Bezirke Nord, Sudenburg, Buckau und Wilhelmstadt haben für unge störten Verlauf der Versammlung Sorge zu tragen.

Vertreterversammlung des Konsumvereins.

Der Konsumverein Magdeburg hielt am Montag im Lokal von Edmund Holz seine erste ordentliche Vertreterversammlung ab. Der Genosse Richter erstattete den Geschäftsbericht für 1923.

Ueber den Revisionsbericht des Aufsichtsrats und über die Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes sprach Genosse Vuh.

Der Genosse Prüfer sprach über die Umstellung der Geschäftsanteile auf Rentenmark und Festsetzung des Betrags, Forderung des Satzes § 51 sowie über die Aufwertung der Geschäftsanteile und Spareinlagen.

- 1. Der Geschäftsanteil jedes Genossen wird auf 40 Rentenmark festgesetzt. Beim Eintritt ist der zehnte Teil sofort einzuzahlen.
2. Innerhalb dreier Monate muß die Hälfte des Geschäftsanteils eingezahlt sein.

Table with 2 columns: Year, Percentage. 1914: 50 Prozent, 1915 bis 1917: 40 Prozent, 1918 und 1919: 30 Prozent, 1920: 10 Prozent, 1921 bis 1923: 1.00

Die Spareinlagen sollen nach dem Vorschlag des Referenten mit 15 Prozent umgerechnet werden. Dem Referat schloß sich eine sehr lebhaft ausgeprägte an.

Bezüge der Behördenangestellten und Beamten.

Der Zentralverband der Angestellten schreibt uns: Die Gewerkschaften fordern in der Verhandlung im Reichsfinanzministerium eine Erhöhung der Bezüge vom 1. März 1924 an, und zwar 30 Prozent Aufschlag auf die Grundgehälter

wiesen —, beruhigend auf unsre Mitglieder einzuwirken, nicht mehr tun. Im Gegenteil, wir müssen die Mitglieder über das, was heute hier geboten worden ist, entsprechend aufklären.

Es wird zunächst abzuwarten sein, was die Regierung unternimmt. Die Organisationsrat werden dann, wenn die Regierung ihre Pläne vorlegt, zu dem Ergebnis nochmals Stellung nehmen.

Table with 2 main sections: Grundgehälter and Einzelgehälter. Grundgehälter: Gruppe I-VII, Anfangsgehalt, Endgehalt. Einzelgehälter: 1-7, Gehälter.

Table with 2 columns: Tarifklasse, Ortsklasse. 7 bis 792 Mf., 6, 5, 4, 3, 2, 1 über 6420.

Diese Stufen zeigen die Unzulänglichkeit der Aufbesserung. Man redet viel vom wirtschaftlichen Wiederaufbau und läßt die Lohn- und Gehaltsempfänger wirtschaftlich im Elend verinken.

Abbau der Reichsjugendpflege.

Dem Ansturm der Vernunft ist es gelungen, das Reichsjugendwohlfahrtsgesetz vor dem allgemeinen Scherbenhaufen zu bewahren, den die Regierung vermittels des Ermächtigungsgesetzes fabrikierte.

Die Verordnung bestimmt dann weiter, daß die oberste Landesbehörde, also in der Regel die Wohlfahrts- oder Arbeitsministerien der Länder, den Gemeinden die Befugnis erteilen können, die Aufgaben der Jugendämter andern Stellen zu übertragen.

Die Errichtung von Landesjugendämtern wird den Ländern überlassen. Die Landesregierung bestimmt, wer ihre Aufgaben übernimmt. Ein Reichsjugendamt wird nicht errichtet.

Über die Höhe war es für mich, als um 1/12 Uhr ein „Grüner“ erschien, der an der einen Tafelrunde dem oder die „Stiefel“ mit leerte, nicht als Fremder! nein, er war in diesen Kreisen bekannt!

Der Arbeitsplan der Magdeburger Volkshochschule. Der Arbeitsplan für Sommer 1924 ist erschienen. Er nennt folgende Vortragsreihen: Wegener: Einführung in die Erkenntnislehre, 2. Teil. Goldstein: Ausgewählte Kapitel aus den Erklärungen des Seelenlebens.

Gemeindesteuern. Am Donnerstag wird sich die Stadtverordnetenversammlung mit einer Anzahl neuer Steuerordnungen zu beschäftigen haben. Der Magistrat beantragt zunächst, daß zur Veranlagung der im Geschäftsjahre 1923 neu eröffneten Gewerbebetriebe der Normalfuß der Gewerbesteuer auf 6 Mark festgesetzt wird.

Die Veranlagung der Gewerbesteuer für 1924 bestimmen zu können. Ob bei der zu Beginn des nächsten Jahres stattfindenden definitiven Veranlagung tatsächlich diese Zuschläge erhoben werden müssen, kann gegenwärtig noch nicht vorausgesehen werden.



Kleine Chronik.

Ein Raubüberfall. Auf den Direktor Stahl von der B. U. ...

Bank auf dem Dampfer Olympic. Der Dampfer Olympic ...

Presse-Spiel mit Menschenleben. Am Sonntag abend gegen ...

Der Schnellzug Offende-Basel verunglückt. In dem lothringischen ...

1919 die erste Ralte sich bemerkbar machte, wurden im Jahre 1922 ...

Verstärkung des Luftverkehrs London-Köln. Der ...

Das Mausoleum Lenins eingeweiht. Das Mausoleum, die ...

Im Gummiball über den Niagara. Aus Niagara-Fälle ...

Volkssport.

Handball.

Sportfreunde I gegen Turner Burg I (6:0, 2:0. Eden 9:2). ...

Der Anstoß von Sportfreunde ist sofort zum Tor und wird ...

zweite Ecke für Sportfreunde folgt. Burg fest nun alles daran, ...

Wader Neuhaldensleben I gegen Sportklub Burg I (3:2, 2:2, ...

Sportfreunde Burg, Beginn 9 1/2 Uhr. ...

Eintracht Wolmirstedt I gegen Wader Neuhaldensleben II (5:1, ...

Mitteilungen der Sportvereine. ...

Wader Neuhaldensleben II gegen Eintracht Wolmirstedt II (5:1, ...

Garten. Sie eine große Auswahl in sortenrechten ...

Gemüse- und Blumensamen. in dem Spezialgeschäft von C. A. Grasmann ...

Reichsleidertwoche 23. bis 30. März. Kannst du nicht mithelfen? ...

Allgem. Deutsch. Gewerkschaftsbund. Ortsausschuß Magdeburg. ...

Delegierten-Versammlung. Tagesordnung: 1. Mitteilungen. ...

Deutscher Holzarbeiter-Verband. Zentralstelle Magdeburg. ...

Versammlungen tagen am Donnerstag den 27. März. ...

Die Schneidemühlen, Rippen- und ...

Ortsgruppe Wilhelmstadt des Mieter-Vereins Groß-Magdeburg. ...

Monats-Versammlung in der Schule Spielgartenstraße. ...

Eisenbahner Stendals! Mittwoch, 26. März, abends 7 1/2 Uhr ...

Oeffentliche Eisenbahner-Versammlung. Tagesordnung: ...

Maurer werden sofort eingestellt. Gutsbau Ackendorf. ...

Bredeshofen-Heimarbeiter für sofort gesucht. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Meine Bekanntmachung vom 24. März 1924. ...

Achten Sie auf meine billigen Preise! Herren- und Damenstoffe. ...

Kaufhaus für Gelegenheitskäufe. Jul. Scheizer. ...

gewissenhafte Dame. welche den Feinsinn und das Verhalten der ...

Tüchtige Graveurgehilfen. Stempelfabr. Paul Friedenthal. ...

Dauerstellung! Wir suchen zu sofort einen tüchtigen Zeichner. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Bekanntmachung betr. Neuwahl der ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Kämmnitz. Künstlerspiele (Royal). ...

Lola-Bach-Ballett mit Rita Grammont. ...

„Cocain“ phantastische Satire aus Berlin W. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

UT Storch UT Ruckau. ...

Miss Venus. Nur Dienstag bis Donnerstag. ...

Die blonde Geisha mit Uda Swedin und Charles W. Kanfer. ...

Wanda Treumann. ...

„Ein bösseres Weibchen“. ...

Opfer der Finsternis. Das Drama eines Justizwärtlers. ...

Arkadia. 8 Uhr. Sägerblut. ...

Kurt Getton von der wilden Bühne Berlin. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

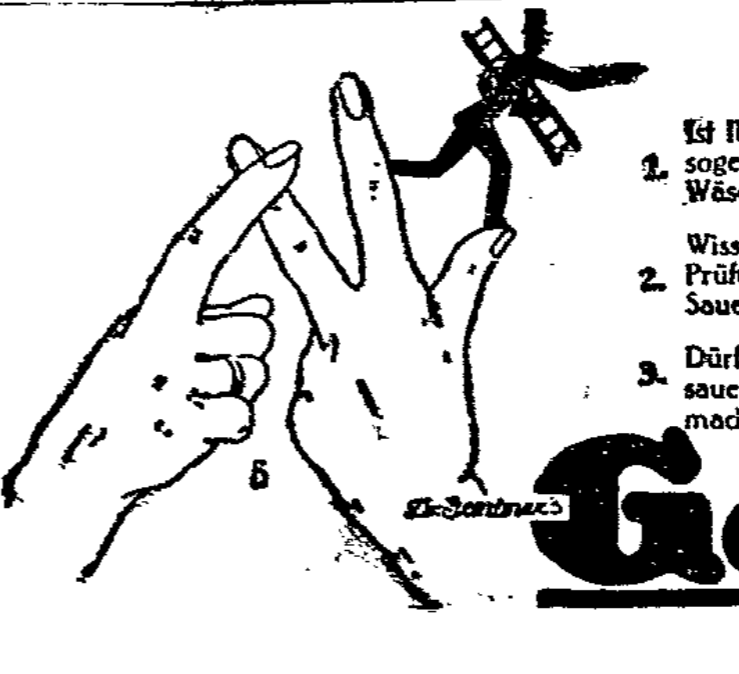
Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...

Städtische Theater. Mittwoch den 26. März. ...



Goldperle. 3 kurze Fragen: Ist Ihnen bekannt, daß die sauerstoffhaltigen ...

Auffallend billige Frühjahrs-Angebote!

Krepon einfarbig Meter 1.10
Waldmuffeln in großer Auswahl Meter 1.25
Wollmuffeln hell- u. dunkelfarb. Mtr. 2.95
Strötte gestreift, 100 cm breit. . . Meter 3.10
Cheviot in vielen Farben Meter 1.85
Ströppen mit Kunstseide, für Kleider und Röcke Meter 1.95

Eleganter Badnick-Suit
 Kleine Schwefelform, mit buntem Schaf 5.90

Damenhut echt Elfenbein, Brettonform, mit Blumenstift und händigen Banden 14.50
Damenhut Elfenbeinform, vorn aufgeschlitten mit runden Vortentteilen 12.50
Strötte-Kleider neuere Karos 18.75
Volle-Blusen Jumperform, mit farbigen Stragen 4.95
Cheviotkleider reine Wolle - mit Dreifachbesatz 12.50
Kostümröcke aus weichen Stoffen, mit Knopfschmuck 3.90

Damen-Mäntel
 elegante Formen, in Doregal u. Edercoat 12.50

Damen-Handschuhe Wildleder mit m. Schnalle Paar 1.35
Herrn-Handschuhe in Erivol, Wildleder imit. Paar 1.25
Herrn-Goden prima Baumwolle, grau, Doppelferie und -spitze Paar 48
Damen-Strümpfe engl. lang, in schwarz und farbig Paar 45
Damen-Strümpfe schwarz und farbig, in Seidenstoff, Doppelf. u. Hochf. Paar 1.45

1 Posten Sport-Besten 12.50
 für Herren u. Damen, reine Wolle, aparte Neuheiten 16.50

Damen-Hemdhoen weiß Erivol 2.95
Korsettchoner u. Unterhemdch. weiß Erivol, mit Spitze 1.25
Damen-Schlupphosen Sommerstoff, feinfarbig 1.75
Damen-Schlupphosen Kunstseide, mit und ohne Besatz 6.90
Damen-Unterhosen Kunstseide, mit Schleppspanen 4.95

1 Post. Herr. Oberhemden 4.95
 in Perlat mit Stragen, moderne Streifen und Karos 6.90

R. Wittowski

Breiteweg 61.

Motorrad - Abzahlung

Motorräder auf Abzahlung sofort ab Fertigstellung lieferbar. 14% P. S. mit kompletter Ausstattung. 1 Jahr Garantie, 500 km monatlich. 300 Kilometer Tagesfahrt, einschließlich 150 Kilometer bei Reparatur. 150 Kilometer bei Abschreibung. Reparatur und Transport wird berechnet. Rest in monatlichen Raten von 200 bis 500 Mark zu zahlen. Schriftliche Anfragen und Aufträge an:

Hermann Sieglitz, Hirschgarten bei Berlin
 Weg zur Quelle Nr. 1.

Preuss. Klassen-Lotterie.

Kauflose zur 2. Klasse neuer Lotterieziehung 4. April hat noch abzugeben
 6 - 12 - 24 - 48 - 96 - 192
Selle, staatl. Lotterie-Einsamler
 Telefon 275 Breitenweg 67 Postk. K 272.

Siebt Mittwoch offiziere:

Kelchblätter und -spitzen 1.00 Pf.
 Kelchblätter mit Holz 50 Pf.
 Kelchblätter 30 - 60 Pf. je nach Größe
 Kelchblätter 1 Pf.
 Kelchblätter 1 Pf. 50 Pf.

Richard Rosse, St. Markstr. 20.

Fest anbestellen steht es: Unvergleichlichst Mercedes!

Alleinvertretung:
E. Laewenthal & Co.
 Magdeburg
 Kaiserstraße 25
 Fernruf 196, 672.

„Brandenburg - Fahrräder“

mit Preiswert von 65.00 Mark an
 sämtliche Reparaturen sowie Ersatzteile werden in dieser Werkstatt prompt u. sauber ausgeführt
 Wunderring & Knoche, Bucharinspitz, 5.

Fahrräder-Klinik rep. sparth. Räder u. Gummi. Kutcherstraße 9, Ecke Gr. Schulstr.

Wer zahlt höchste Preise für **Frauenhaar?**
Hermann Liesan
 Breiteweg 99 gegenüber dem Zentraltheater.

Altkonsum
 hat gute *Unterputzwaren!!*

Altkonsum, gute Qualität! Fettgehalt wesentlich erhöht!

Sonder-Angebot!

Mittwoch den 26. März
 Donnerstag den 27. März
 Freitag den 28. März
 gelangen in der Zeit von vormittags 9 bis 1 Uhr und nachmittags 3 bis 6 1/2 Uhr

Nur 3 Tage!	650	Paar Damen-Stoff-Schmallestiefel mit Lederspitze	175
	375	Paar Damen-Stoff-Schmallestiefel mit Lederbesatz	275
	285	Paar Herren-Stoff-Schmallestiefel mit Lederbesatz	275

zum Verkauf.
 Diese Schuhe eignen sich für Haus, Straße u. Werkstatt.



Günstige Gelegenheit, auch für Wiederverkäufer!
 Jedes beliebige Quantum wird gegen sofortige Kasse abgegeben

Breiteweg
 1 Treppe **165** 1 Treppe
 Ecke Alte Ulrichstraße.

Für 1.00 Mk. Monatsprämie gewährt die **Volksfürsorge** 300.00 Goldmark Versicherungssumme. Die Rechnungsfelle befindet sich Rogauer Straße 32.

Zur Jugendweihe und Konfirmation empfehlen wir in reicher Auswahl **Glückwunsch-Karten.** Buchhandlung Volksstimme.

Eßt Havelberger Landbrot!
 In unsern Verkaufsstellen:
 Jakobstraße 4
 Berliner Straße 18b
 Wäckerstraße 4/5
 Lüneburger Straße 25 a
 Braunschweiger Straße 21
 Schiemstraße 15
 Alt-Fermerleben 55
 Hoheforststraße 66
 Annastraße 3
 Krillereistraße 11
 Alt-Weberhöfen 160
 Konsumverein Groß-Ottersleben
 Frohe, Breitenweg 1
 Schönebeck, Republikstraße 12
 Schönebeck, Galtzer 4 (Eingang Friedhöfstraße)
 Wanzleben Straße 3
 Elshäger Straße 18
 Lüneburger Straße 2 u. 27
 Dvenstedter Straße 4
 außerdem in sämtlichen Filialen der Mehlbude und Wolfs Lebensmittelhaus

Preis 40 Pfennig.
 Der erste Versuch wird Sie bestechen und zum dauernden Bezug veranlassen. Das Brot wird aus absolut reuem Roggenmehl hergestellt und jeden zweiten Tag frisch geliefert.

Wiese & Co., Kommanditges.,
 Abt. Havelberg (Markt),
 Landbrotfabrik.

Neue Kurse ab 1. April und 1. Mai

Jahres-Kurse
 Halbjahres-Kurse
 in Kaufm. und landw. Buchführung, Handelsbriefwechsel, Rechnen, Stenographie, Debatenschrift, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch.
Kaufmännische Privatschule
 von **ALFRED BRUCK**
 Magdeburg,
 Küliner Str. 1 Fernspr. 1242
 Jedes Unterrichtsfach kann einzeln belegt werden.

2 Stunden vom Bahnhof entfernt!
 2 Minuten vom Bahnhof entfernt!

Quedlinburger
 läuft jed. Quantum zu Tagespreisen
Kloster-Drogerie
 Goldschmiedestr. 3/4
 Wickenfüßel Grundbesitz
 fertigt an
 Karl Giesau, Spiegel-Fernruf 6194

Konsum-Verein
 für Magdeburg u. Umgeg.
 nur Breiteweg 56, 1.
 Große Auswahl in **Kleider-Strötte**

Magdeburger Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft.

Ab Dienstag den 1. April 1924 kosten:

Personen-, Gepäck- und Gunde-fahrtscheine	Mk.	0.15
Nachfahrtscheine	Mk.	0.25
Fahrtscheine mit 10 Fahrtscheinen	Mk.	1.40
Wochenkarten ab 31. März 1924	Mk.	1.50
Schulmonatshefte	Mk.	3.00
Fahrtscheine für Straßenbahn und Vorortbahn und umgekehrt	Mk.	0.25
Zeitkarten für sämtliche Linien	Mk.	15.00
Zeitkarten für Altstadt und 1 Vorstadt	Mk.	12.00

Die Wagen der Linien 1 bis 4 verkehren ab 1. April 1924 in Zwischenräumen von 6 Minuten.
 Vom Hauptbahnhof bis Großer Werder (Weidenstraße) verkehren Wagen als Linie 8 in Zwischenräumen von 20 Minuten.
 Erster Wagen ab Hauptbahnhof 6.00 Uhr vormittags
 " ab Werder 6.23 Uhr vormittags
 Letzter Wagen ab Hauptbahnhof 11.40 Uhr nachm.
 " ab Werder 12.03 Uhr nachm.
 Die Wagen der Linie 10 verkehren von Neue Neustadt bis zum Roten Horn von 3.03 nachmittags bis 10.33 Uhr abends in Zwischenräumen von 30 Minuten. Erster Wagen ab Rotes Horn 3.33 Uhr nachm., letzter Wagen ab Rotes Horn 11.03 nachm.
 Magdeburg, den 24. März 1924. 3024
 Die Direktion.



REEMTSMA CIGARETTEN

REEMTSMA A-G. ALTONA-BAHRENFELD

SWANEBLOEM

Die Verwendung unaufdringlicher milder Bergtabake der besten Distrikte Macedoniens geben die Basis, auf der sich das zartsüße Aroma ausgesuchter Cavalla-Tabake ungestört entwickeln kann; die Sorte besitzt daher den ausgesprochenen Charakter einer festlichen Diner-Cigarette.

8

